
Inhaltsverzeichnis

Teil I Grundlagen

1	Ihre Baustellendokumentation als Basis	3
2	Anspruchsgrundlagen: Welche Störungen im Bauablauf können einen Anspruch auf Bauzeitverlängerung auslösen?	11
2.1	Behinderung	15
2.2	Mengenänderungen	16
2.3	Geänderte und zusätzlich erforderliche Leistungen	20
	Literatur	22
3	Anspruchsvoraussetzungen: Erfüllung der Voraussetzungen für einen Anspruch auf Bauzeitverlängerung	23
3.1	Anspruchsvoraussetzungen bei Behinderungen	24
3.2	Anspruchsvoraussetzungen bei Mengenänderungen, geänderten und zusätzlich erforderlichen Leistungen	30
3.3	Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers	36
3.4	Kausalität: Die Bauablaufstörung muss die Bauzeit tatsächlich verlängert haben	42
3.5	Vorbehalt in Nachtragsangeboten und bei Nachtragsverhandlungen	42
	Literatur	44
4	Grundlagen zur Darstellung Ihres Anspruches	47
4.1	Konkret bauablaufbezogene Darstellung	47
4.2	Ist-Ist' statt Soll-Soll'	52
4.3	Anspruch auf mehr Bauzeit, Vergütung der resultierenden Mehrkosten oder Abwehr einer Vertragsstrafe	58
	Literatur	60

Teil II Darlegung Ihres Anspruches gegenüber dem Auftraggeber

5	Einleitung zu Teil II	65
6	Leitfaden, Teil A: Anspruchsbegründung (Darlegung, dass ein Anspruch besteht)	69
6.1	Beschreibung der Ursachen der Bauzeitverlängerung jeweils mit Bau-Soll, Bau-Ist und Fazit	69
6.2	Darstellung von Ist-Bauzeit und Ist-Bauablauf sowie des kritischen Weges im Ist-Bauablauf	71
6.3	Nachweis, dass die beschriebenen Störungssachverhalte kausal zu einer Veränderung der Bauzeit geführt haben	72
6.4	Ermittlung des Ist'-Bauablaufes (kritischer Weg) für jeden Störungssachverhalt mit Bestimmung der Bauzeitverlängerung als Differenz zwischen Ist und Ist'	72
6.5	Nachweis der eigenen Leistungsbereitschaft	74
	Literatur	78
7	Leitfaden, Teil B: Anspruchshöhe (Darlegung, in welcher Höhe ein Anspruch besteht)	79
7.1	Darstellung des resultierenden Ist'-Bauablaufes unter Berücksichtigung aller Störungen (gleichzeitig)	79
7.2	Ermittlung des Bauzeitverlängerungsanspruches als Differenz zwischen resultierendem Ist'-Bauablauf und Ist-Bauablauf	81

Teil III Anwendungsbeispiel

8	Beispiel, Teil A: Sachverhalt	85
8.1	Beschreibung der Baumaßnahme	85
8.2	Aufgabenstellung und Vorgehensweise	86
8.3	Ursachen der Bauzeitverlängerung	87
8.4	Fehlende Kampfmittelfreiheit A-Straße	88
8.4.1	Bau-Soll	88
8.4.2	Bau-Ist	92
8.4.3	Fazit	96
8.5	Greiferbohrungen A-Straße, Nachtragsleistung	97
8.5.1	Bau-Soll	97
8.5.2	Bau-Ist	97
8.5.3	Fazit	100
8.6	Aushubmaterial im Baufeld umlagern, Nachtragsleistung	101
8.6.1	Bau-Soll	101
8.6.2	Bau-Ist	103

8.6.3	Fazit	109
8.7	Aushubmaterial sieben, Nachtragsleistung	111
8.7.1	Bau-Soll	111
8.7.2	Bau-Ist	113
8.7.3	Fazit	117
8.8	Mengenmehrung „Boden mit Bauschutt Z 1.2“	119
8.8.1	Bau-Soll	119
8.8.2	Bau-Ist	123
8.8.3	Fazit	128
8.9	Kausalitätsnachweis	129
8.9.1	Ist-Bauzeit	130
8.9.2	Ist-Bauablauf	130
8.9.3	Ist-Bauablauf, kritischer Weg	132
8.10	Ist'-Bauablauf	134
8.10.1	Ist'-Bauablauf 1 ohne „Fehlende Kampfmittelfreiheit“	135
8.10.2	Ist'-Bauablauf 2 ohne „Greiferbohrungen“	138
8.10.3	Ist'-Bauablauf 3 ohne „Zwischenlagerung Boden“	141
8.10.4	Ist'-Bauablaufdefault]Ist'-Bauablauf 4 ohne „Aushubmaterial sieben“	144
8.10.5	Ist'-Bauablauf 5 ohne „Mengenmehrung Boden-Bauschutt Z 1.2“	148
9	Beispiel, Teil B: Anspruchshöhe	153
9.1	Resultierender Ist'-Bauablauf	154
9.2	Bauzeitverlängerungsanspruch	156
9.3	Anwendung des Leitfadens, kritische Würdigung	159
	Sachverzeichnis	161